



15.11.2019

Kommunikation  
und Medien

## ÜBER DAS ALZHEIMER THERAPIE- UND FORSCHUNGSZENTRUM

Philipp Kreßirer

Pettenkoferstr. 8a  
80336 München

Tel: +49 (0)89 4400-58070  
Fax: +49 (0)89 4400-58072  
E-Mail: [philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de](mailto:philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de)  
Web: [www.klinikum.uni-muenchen.de](http://www.klinikum.uni-muenchen.de)

**Das Alzheimer Therapie- und Forschungszentrum der Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie am LMU-Klinikum in München hat eine langjährige Tradition als spezialisierte Einrichtung mit den Schwerpunkten der Frühdiagnose von Demenzen und der Abgrenzung von Demenzen von anderen psychischen oder körperlichen Erkrankungen.**

Das Zentrum versteht seine Tätigkeit als Fortsetzung der Arbeiten Alois Alzheimers, der zu Beginn des 20. Jahrhunderts die Grundsteine dieser Forschungsrichtung an der Psychiatrischen Klinik legte. Schwerpunktmäßig werden die neurobiologischen Grundlagen der Alzheimer-Krankheit untersucht, um neue diagnostische, therapeutische und präventive Ansätze zu entwickeln. Der Fokus liegt dabei auf den frühen Krankheitsstadien, in denen Symptome nicht vorhanden oder noch gering ausgeprägt sind. Das Studienteam führt sowohl Beobachtungs- als auch klinische Studien zur Erprobung innovativer Behandlungsstrategien durch. Dabei kommt ein breites Spektrum innovativer methodischer Ansätze zum Einsatz, einschließlich bildgebender und molekularbiologischer Verfahren sowie neuropsychologisch-klinischer Ansätze.

Prof. Perneckzy, Leiter des Alzheimer Therapie- und Forschungszentrum: „Unsere wissenschaftlichen Projekte ermöglichen es uns auch, Leistungen anzubieten, die über die übliche Routineversorgung hinausgehen, so dass häufig ein direkter Nutzen für die Betroffenen entsteht. Unsere Patienten können aus einem vielfältigen Angebot wählen, das sowohl Studien für die Entwicklung neuer Medikamente beinhaltet als auch Beobachtungsstudien zur Verbesserung der diagnostischen Optionen und der Erforschung grundlegender Krankheitsmechanismen. Wir arbeiten unter anderem daran, neue Biomarker zu entwickeln (also z.B. Eiweiße im Nervengewebe oder Blut), mit der sich die Alzheimer-Krankheit bereits vor dem Auftreten erster Symptome mit hoher Zuverlässigkeit feststellen lässt und damit früh einer Behandlung zugänglich wird mit dem Ziel, eine Demenz zu verhindern.“

**Ansprechpartner:**

Prof. Dr. Robert Perneczky  
Leiter Abteilung für Seelische Gesundheit im Alter und  
Alzheimer Therapie- und Forschungszentrum,  
Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und Psychotherapie  
Klinikum der Universität München (LMU);  
Campus Innenstadt  
Tel: +49 (0)89 4400 53411  
E-Mail: [Robert.Perneczky@med.uni-muenchen.de](mailto:Robert.Perneczky@med.uni-muenchen.de)

**Kommunikation  
und Medien**

Tel: +49 (0)89 4400-58070  
Fax: +49 (0)89 4400-58072  
E-Mail: [philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de](mailto:philipp.kressirer@med.uni-muenchen.de)  
Web: [www.klinikum.uni-muenchen.de](http://www.klinikum.uni-muenchen.de)

**Klinikum der Universität München**

Im Klinikum der Universität München (LMU) werden jährlich an den Standorten Campus Großhadern und Campus Innenstadt rund 500.000 Patienten ambulant, teilstationär und stationär behandelt. Den 29 Fachkliniken, 13 Instituten und sieben Abteilungen sowie den 50 interdisziplinären Zentren stehen etwas mehr als 2.000 Betten zur Verfügung. Von insgesamt 9.700 Beschäftigten sind rund 1.700 Mediziner und 3.200 Pflegekräfte. Das Klinikum der Universität München ist seit 2006 Anstalt des öffentlichen Rechts.

Medizinische Fakultät und Klinikum der Ludwig-Maximilians-Universität München sind an zehn Sonderforschungsbereichen der DFG (SFB 824, 870, 914, 1054, 1064, 1123, 1243, 1321, 1335, 1371), an fünf Transregios (TRR 127, 128, 152, 205, 237) sowie an zwei Graduiertenkollegs der DFG (GK 2274, 2338) sowie an den Forschungsgruppen 2858 und 2879 beteiligt. Fakultät und Klinikum sind, als einzige in Deutschland, Standort aller sechs Deutschen Zentren für Gesundheitsforschung (Krebs, Diabetes, Stoffwechsel-, Herz-Kreislauf-, Infektions-, Lungen- und neurodegenerative Erkrankungen). Hinzu kommen die Exzellenzeinrichtungen „Munich Cluster for Systems Neurology“ (SyNergy), „Center for Integrated Protein Sciences“ (CIPSM) und „Munich Center of Advanced Photonics“ (MAP) sowie die Graduiertenschulen „Graduate School of Systemic Neurosciences“ (GSN-LMU) und „Graduate School of Quantitative Biosciences Munich (QBM)“.

Die DFG fördert das Clinician Scientist PRogram In Vascular MEDicine (PRIME), die Else-Kröner-Fresenius Stiftung drei Forschungskollegs (Immuntherapie zur Behandlung von Krebserkrankungen, Translationale Psychiatrie, Seltene Erkrankungen des Immunsystems).

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.klinikum.uni-muenchen.de](http://www.klinikum.uni-muenchen.de)